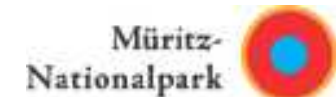


I. MUSCHIK, B. KÖHNEMANN & F.U. MICHLER

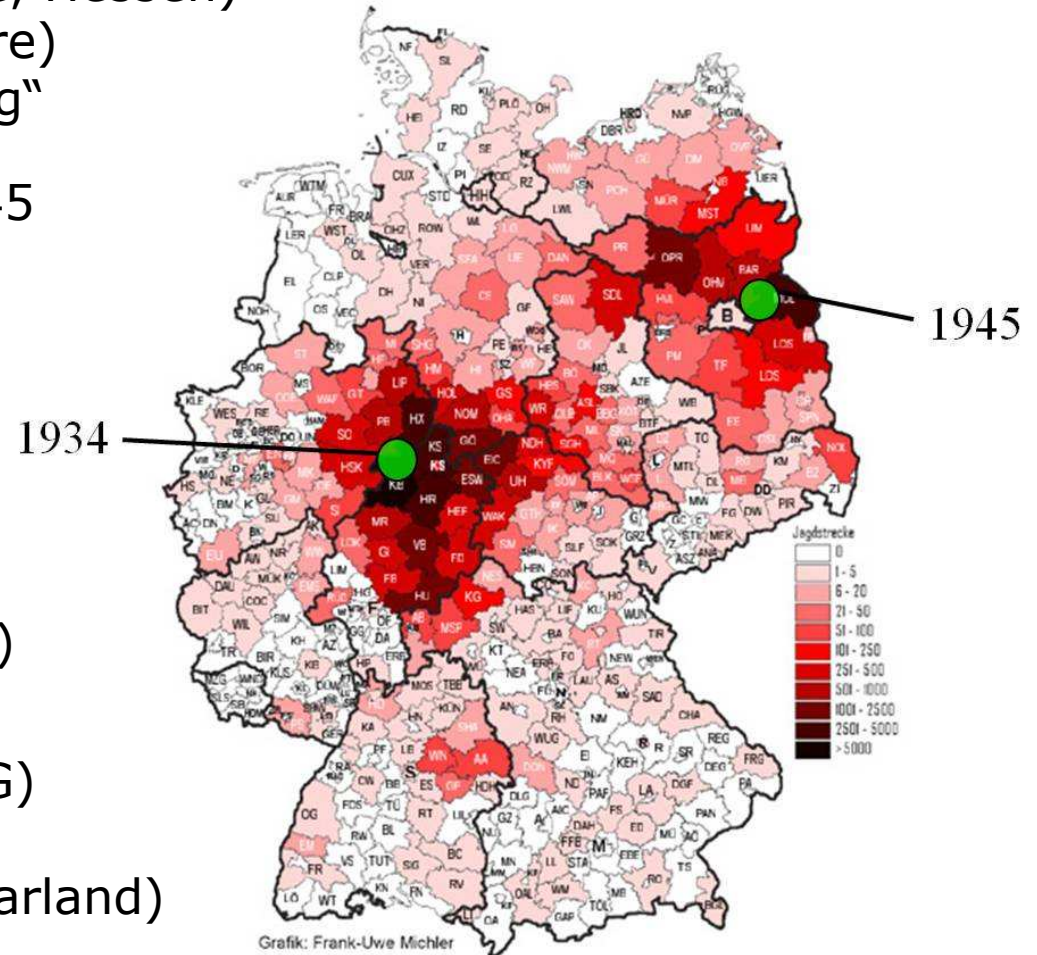
Der Waschbär (*Procyon lotor*) - eine invasive Art in Deutschland?





Geschichte des Neubürgers Waschbär

- Einbürgerung 1934 (Edersee, Hessen) aus Pelzfarmzuchten (2 Paare) → „faunistische Bereicherung“
- Freilassung Pelztierfarm 1945 ~30 Waschbären (Berlin)
- heute zwei Schwerpunkt-vorkommen mit geschätzt **500.000** Waschbären
- konservatives Expansions-geschehen (nur ♂ migrieren)
- heimische Tierart (BNatSchG) und jagdbare Wildart (ausgenommen Bremen, Saarland)



Neozoen und Rio



- Neozoen = invasiv?
- Was ist eine invasive Tierart?
→ **Biodiversitätskonvention von Rio (1992)**
- Invasiv, wenn die Tierart eine
 - **ökonomische,**
 - **gesundheitliche** oder
 - **ökologische**Gefahr in ihrem neuen Lebensraum darstellt.



- Wenn invasiv, dann
 - effektive Maßnahmen in Relation zum angerichteten Schaden
 - mit wissenschaftlicher Begleitung

Ökonomische Situation



- Lokale Ernteverluste durch Fraßschäden
 - Weinanbaugebiete
 - Geplünderte Obstgärten
 - Mais: Ernteverluste <1%
(*Rivest & Bergeron 1981*)
- Schäden an einzelnen Gebäuden
 - Schäden im Dachbodenbereich/Isolierung
 - Hauptproblem Wurfplätze/Mutterfamilien
 - Verkotung (Latrinen), Lärmbelastung
 - „Waschbärhauptstadt“ Kassel:
bisher einzige relevante urbane
Waschbärpopulation, aber mit
hohem Konfliktpotential

→ Konflikt- & Habitatmanagement erfolgt



© Ingo Bartussek

Epidemiologische Situation



- Tritt kaum als Krankheitsüberträger in Erscheinung
 - Bisher keine Rolle als Tollwut-Überträger
 - Kein Fuchsbandwurm-Überträger
 - Kein Träger von Trichinen
- Einzige Zoonose Waschbärspulwurm
 - *Baylisascaris procyonis*
 - 4 dokumentierte Infektionen bei Menschen (1 halbseitige Erblindung, 3 ohne Schäden)
 - Übertragung durch Waschbärkot, Bildung einer *Larva migrans* im Menschen
- Staupe (Canine Distemper Virus)
 - Übertragung Haushund – WB/Marder?
 - Vektorfunktion unklar (Wissenslücke)



Ökologische Situation



Konkurrenz- oder Prädationsdruck auf heimische Arten?

- Konkurrenz zu heimischen Raubsäugetern?
 - Wildkatze – WB (*Hupe & Hohmann 2000*): unterschiedliche Raum-Zeit-Muster
 - Andere Raubsäuger: Jäger vs. Sammler
→ Einnischung WB durch taktile Nahrungssuche
 - Hohe zwischenartliche Toleranz



- Prädationsdruck?
 - **omnivorer Generalist** – Prädation mehrerer Arten, könnte den Prädationsdruck auf einzelne mindern. Und WB = Sammler, kein Jäger!
 - Artenzusammensetzung ändert sich nicht durch WB (empirisch)
 - Könnte **lokal** einzelne Arten gefährden (Fledermäuse, Brutvögel, ...)
 - Aber WISSENSLÜCKE! Es fehlen spezifische Untersuchungen.

Bewertung Invasivität



- Ökonomie
 - Keine relevanten Einbußen
 - Hohe Schäden für Einzelpersonen möglich
- Epidemiologie
 - Sehr geringe Gefahr für den Menschen
 - Tritt kaum als Vektor in Erscheinung
→ Weitere Studien erwünscht (Staupe)
- Ökologie
 - Kein Einfluss auf heimische Raubsäuger
 - Klärungsbedarf Prädationsdruck, Untersuchungen laufen.
Bisher aber wenige Hinweise auf reduzierenden Einfluss des WB



→ Nach bisherigem Wissensstand: **nicht invasiv!**

Das „Projekt Waschbär“



- Wildbiologische Studie zur Populationsökologie des Waschbären in einer Moor- & Sumpflandschaft
- Datenaufnahme im Müritz NP seit 03/2006
 - Raum- und Sozialverhalten, Habitatanalysen (Telemetrie, Fotofallen)
 - Populationsstruktur und -größe, Todesursachen (Fotofallen, Pathologie, Capture-Mark-Recapture)
 - Verwandtschaftsverhältnisse, MHC- & Landschaftsgenetik
 - **Nahrungsökologie (Kotproben- & Mageninhalts-Analysen)**



Nahrungsökologie - Untersuchungen



- Letzte & einzige Untersuchung 1982 (Kotproben aus ganz Deutschland)
- **Doktorarbeit:** „Der Waschbär in der Naturlandschaft - Untersuchungen zur Nahrungsökologie und zum Spulwurmbefall eines umstrittenen Neubürgers in der nordostdeutschen Tiefebene“
 - **2.500 Kotproben** → Nahrungsanalysen, Spulwurmbefall
 - im Müritz-Nationalpark (hohe Artenvielfalt)




Forschungsschwerpunkte - Windows Internet Explorer

http://www.projekt-waschbaer.de/forschungsschwerpunkte/

Google

Norton Phishing-Schutz aktiviert

Forschungsschwerpunkte




WASCHBÄRFORSCHUNGSPROJEKT IM MÜRITZ-NATIONALPARK
Eine wildbiologische Forschungsstudie

Forschungsschwerpunkte


Im Rahmen der dreijährigen Forschungsstudie werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

1. Raumnutzung und Dismigration



- Fang und telemetrische Überwachung adulter Waschbären zur detaillierten Untersuchung der Aktionsraumgrößen, Schlaf- und Wurfplatzwahl, Habitatnutzung und der Aktivitätsphasen
- Fang und telemetrische Überwachung juveniler Waschbären zur Untersuchung des zeitlichen und räumlichen Verlaufs der Familienauflösung sowie der Dismigration



Das Aufsuchen der Tagesschlafplätze der sendermarkierten Waschbären erfolgt zu Fuß nach der Methode des Homing.



Während der Aktivitätszeit in den Nachtstunden werden die Waschbären aus den mobilen Telemetrieanlagen mittels Triangulation geortet.





Diskussionen erwünscht



Danke an:

die Dr. Gustav-Bauckloh-Stiftung, Dortmund



Gesellschaft der Freunde
der Ruhr-Universität Bochum e.V.



Förderverein
Müritz-Nationalpark e.V.